

017e Die Wissenschaft hat die Bibel widerlegt (Apologetik)

Bibeltext Revidierte **Elberfelder Bibel** (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten | Bibeltext der **Neuen Genfer Übersetzung** – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft

Thema der Woche

Glaube und Wissenschaft. Fünf Antworten auf immer wieder gestellte Fragen.

Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute geht es um die Frage: Hat die Wissenschaft die Bibel widerlegt?

Thema heute

Das ist eine wirklich gute Frage! Im letzten Podcast war mir eine Sache wichtig. Ich wollte zeigen, dass wir nicht der Wissenschaft als Disziplin glauben können, sondern immer nur den Menschen, die Wissenschaft betreiben. Und Wissenschaft ist der Veränderung unterworfen. Was heute top aktuelle naturwissenschaftliche Einsichten sind, das ist übermorgen Schnee von gestern, überholt und vergessen. Ich finde es manchmal erstaunlich, dass der moderne Mensch meint, das heutige Wissen sei irgendwie wahrer oder langlebiger als das Wissen der Menschen vor 100 Jahren. Warum sollte das so sein? Wir wissen doch ganz genau, dass es noch ganz viel zu erforschen gibt. Es wird noch sehr viele neue Erkenntnisse geben. Unser naturwissenschaftliches Denken wird sich auch weiterhin grundlegend ändern.

Wer mir nicht glaubt, der mag sich nur ganz kurz mit der Tatsache anfreunden, dass die moderne Physik es bislang nicht geschafft hat, die allgemeine Relativitätstheorie irgendwie mit dem Standardmodell der Teilchenphysik auszusöhnen. Im Zentrum der modernen Physik stehen zwei Naturgesetze, die nicht zueinander passen. Was heißt das? Viel Arbeit für zukünftige Physiker! Das ist Naturwissenschaft!

Ich hoffe, es wird klar: Ich liebe die Naturwissenschaften! Und ich liebe die Bibel.

Nun aber zu unserem Thema von heute: Hat die Wissenschaft die Bibel widerlegt? Das kommt m.E. ein wenig darauf an, was man erwartet, wenn man die Bibel liest. Was meine ich damit? Die Bibel ist ein Buch, das

Menschen schrieben, die vor langer Zeit lebten. Diese Menschen waren nicht dumm, aber sie waren es gewohnt, so zu schreiben, wie man damals schrieb. Wer also mit der Erwartung an die Bibel herangeht, dass sie so geschrieben ist, wie man das heute tun würde, der wird natürlich enttäuscht. Wenn man die Bibel liest, muss man sich auf ein antikes Buch einlassen, das über einen Zeitraum von über 2000 Jahren hinweg geschrieben wurde. Unter seinen Autoren befinden sich Könige, Propheten, Schafzüchter, Theologen, Fischer, Zöllner, ein Arzt... Auch wenn es heute nicht Thema ist: Man muss sich schon fragen, wie es sein kann, dass die Bibel als Buch funktioniert, wenn so viele Autoren daran beteiligt sind, die sich nicht kannten! Aber das ist ein anderes Thema – die Einzigartigkeit der Bibel.

Heute will ich nur deutlich machen, dass wir es mit einem antiken Werk zu tun haben, das selbst wieder aus 66 einzelnen und zum Teil recht unterschiedlichen Büchern besteht. Darunter sind Erzählungen, Briefe, prophetische Texte, Lieder und natürlich die geheimnisvolle Offenbarung.

Und das Ziel der Bibel besteht nicht darin, naturwissenschaftliche Erkenntnisse zu vermitteln. Auch wenn in ihr so spannende Dinge stehen wie in Hiob 26 Vers 7, wo davon die Rede ist, dass die Erde *über dem leeren Raum aufgehängt ist*. Spannend! Vor allem, weil das damals ja eigentlich keiner wissen konnte. Aber noch einmal: Der Bibel geht es nicht darum, naturwissenschaftliche Kenntnisse zu vermitteln. Sie ist in der Sprache der Menschen geschrieben, die damals lebten und das bedeutet, dass wir uns auf ihre Sprache einlassen müssen, wenn wir verstehen wollen, was sie uns zu sagen hat.

Unsere Frage lautet: Hat die Wissenschaft die Bibel widerlegt? Und meine Antwort lautet: Nein, hat sie nicht. Wie könnte sie auch!

Nehmen wir mal zwei Beispiele:

Die Bibel berichtet von geschichtlichen Ereignissen. Sie ist selbst das, was man eine Primärquelle nennt. Entweder finden wir Belege dafür, dass die Bibel recht hat, und davon gibt es richtig viele, oder wir haben das Problem, dass ein historischer Bericht – die Bibel – gegen einen anderen historischen Bericht steht. Und wer nun denkt, wir können doch auch Ausgrabungen machen: Stimmt, aber auch die Archäologie ist keine exakte Wissenschaft. Auch sie kommt nicht ohne Arbeitshypothesen aus. Es gibt dann die Archäologen, die mit der Bibel arbeiten, und die, die es nicht tun. Und wer hat Recht? Keine Ahnung! Wir bräuchten eine Zeitmaschine, um das herauszufinden, aber die haben wir nicht.

Jetzt könnte jemand sagen, aber spätestens bei der Schöpfung ist doch klar, dass die Bibel nicht Recht haben kann. Die Bibel spricht von einer Schöpfung in sechs Tagen und die Naturwissenschaften sprechen von knapp

5 Milliarden Jahren. Problem ist nur wieder: Keiner war bei der Entstehung der Erde dabei! Es mag wie eine Ausrede klingen, aber was, wenn Gott die Erde tatsächlich in sechs Tagen aber mit einem Alter geschaffen hätte? Ich sage nicht, dass dem so war, aber ist das eine unmögliche Idee – nein! Problem ist wieder: Wir bräuchten eine Zeitmaschine, um die Bibel zu widerlegen. Und die haben wir nicht. Die Wissenschaft kann sich heute Fakten anschauen. Im Fall des Erdalters geht es dabei um radioaktive Zerfallsprodukte bzw. den Rest davon. Mehr haben wir nicht! Und wie sind die Fakten zu bewerten? Das genau ist die Frage! Die Wissenschaft kann nur die Fakten feststellen, aber die Interpretation hängt ganz stark damit zusammen, was ich für möglich halte. Wenn es in meinem Denken Gott gar nicht gibt, dann werde ich aus denselben Fakten andere Schlüsse ziehen als wenn ich davon ausgehe, dass es ihn gibt.

Die Wissenschaft könnte die Bibel nur dann widerlegen, wenn die Bibel naturwissenschaftlichen Unsinn erzählt. Dass ich ein Wunder nicht für Unsinn halte, habe ich schon erklärt. Bleibt die Frage: Trifft die Bibel naturwissenschaftliche Aussagen, von denen wir heute wissen, dass sie falsch sind? Und bei der Frage fällt mir zuerst einmal auf, dass die Bibel ausgesprochen nüchtern und sachlich ist. Es gibt die Wundergeschichten, aber ansonsten finde ich erst einmal keine eindeutigen Widersprüche zu dem, was wir heute wissen. Damit will ich nicht sagen, dass ich alle Aussagen der Bibel 100%ig verstehe. Sie bleibt ein altes Buch, aber wenn es darum geht, eindeutigen Unsinn auszumachen, dann werde ich nicht fündig.

Es ist tatsächlich anders herum. Im Vergleich zu anderen heiligen Büchern besticht die Bibel durch ihre Genauigkeit, ihre Geschichtlichkeit und ihre Botschaft. Weit davon entfernt, dass die Wissenschaft die Bibel widerlegt hätte, ist es heute so, dass moderne Erkenntnisse die Bibel immer wieder bestätigen. Das geht so weit, dass der deutsche Atomphysiker und Nobelpreisträger Werner Heisenberg formulieren kann: „Der erste Trunk aus dem Becher der Naturwissenschaft macht atheistisch, aber auf dem Grund des Bechers wartet Gott.“ Und dem kann ich nur zustimmen.

Anwendung/ Call to action

Was könntest du jetzt tun? Du könntest dir je ein Video über archäologische Entdeckungen zu Israel in Ägypten und dem Alter der Erde an. Links sind im Skript.

https://www.youtube.com/watch?v=vBZnEq1JC84&ab_channel=RogerLiebiLIVE

https://www.youtube.com/watch?v=qz8fdK6rbvM&ab_channel=WortundWissen

Das war es für heute.

Wenn du gute Themen für den Podcast hast. Her damit. Ich freue mich darauf.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN